



[www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)

# FriedensDekade 2026 in Bielefeld

**Frieden im Fokus.**  
Gemeinsam Zeichen setzen.  
Ökumenische FriedensDekade

**Veranstaltungen**  
**vom 4. bis 22. November 2026**

**„Selig sind, die Frieden stiften,  
denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Bergpredigt)**

Bei einer Trauung waren Kinder eingeladen, dem Brautpaar ein Bild zu malen. Ein sechsjähriges Mädchen schrieb an den Rand ihres Bildes: „Ich wünsche mir FRIEDEN.“

Dass Kinder sich mittlerweile „Frieden“ wünschen, gibt zu denken. Wir gestalten mit unserem Handeln die Zukunft der nachfolgenden Generationen. Wünschen wir ihnen ein Miteinander, das über Grenzen hinweg Konflikte gewaltfrei löst und den ökologischen Herausforderungen gemeinsam begegnet? Frieden beginnt dort, wo Kinder ohne Angst aufwachsen.

Vor 85 Jahren, am 22. Juni 1941, begann der deutsche Angriffskrieg gegen die Sowjetunion – ein Vernichtungskrieg, der in vier Jahren mehr als 25 Millionen Menschenleben unter den Völkern der Sowjetunion forderte. Diese Zahl lässt sich kaum fassen; sie steht für Dörfer und Städte, die es nicht mehr gibt, für Familien, deren Geschichte mit diesem Krieg abbricht. Das Gebiet, das damals verwüstet wurde, ist heute die Heimat mehrerer souveräner Staaten und Völker. Das Datum erinnert nicht nur an ein Menschheitsverbrechen, sondern fragt nach der Verantwortung, die aus solcher Erinnerung erwächst: dass Krieg keine Option ist, die mensch sich je wieder erlauben darf.

Bertold Becker

**„Selig sind, die Frieden stiften,  
denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus 5,9)**

FriedensDekade

Mittwoch, 4.11. 19 Uhr

2026

Süsterkirche  
Güsenstraße 22

## Entwicklung – Militarisierung – Friedensarbeit. Die Rolle der Kirchen und ich

*Vortrag und Gespräch*



**Maria Biedrawa,**  
Sozialpädagogin und  
Logotherapeutin,  
Mitarbeit im Vor-  
stand von Church and  
Peace; Friedens- und  
Konfliktarbeit in ver-  
schiedenen Ländern  
Afrikas, u.a. im Süd-  
Sudan.

Die Fachkraft für  
Friedensarbeit, Maria  
Biedrawa (Interna-  
tionaler Bremer  
Friedenspreis 2024)

berichtete bei ihrem letzten Besuch in Bielefeld von einer Fortbildung über Gewaltfreiheit, zu der sie ein Bischof für seine Priester in die Zentralafrikanische Republik eingeladen hatte. Zu der Veranstaltung kamen dann nicht nur Priester und Pastoren, sondern auch Imame und Milizen. Konfliktgegner saßen sich gegenüber ...

Für ihre Arbeit wurde Maria Biedrawa 2024 mit dem Internationalen Bremer Friedenspreis, in der Kategorie „Wegweisende Friedensarbeit“ ausgezeichnet. Sie blickt mit jahrelanger internationaler Erfahrung auf die Konflikte in Europa. Welche Fragen stellt sie zu den Rollen der Kirchen hier bei uns? Welche Entwicklungen sieht sie und wie finden sich Wege zu Verständigung und Versöhnung?

FriedensDekade

Freitag, 6.11. 19 Uhr

2026

Süsterkirche  
Güsenstraße 22

## „Von der Erfindung der Nation“

### Fragen nach Nationen, Grenzen und Zugehörigkeiten

*Vortrag und Gespräch*

**Dr. Verena Molitor, Soziologin**



Verena Molitor hat Geschichte und interdisziplinäre Medienwissenschaft studiert und im Fach Soziologie an der Universität Bielefeld promoviert. Dort arbeitete sie viele Jahre in einem Deutsch-Russischen Projekt und forschte und lehrte zu Identitäten, Gender, Aktivismus und Polizei. Heute ist sie Lehrbeauftragte an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW und arbeitet in ihrer eigenen Beratungsagentur mit dem öffentlichen Sektor, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Kirchen.

Sie lädt ein zu einer Entdeckungsreise über die Fragen nach Nation, Identität und Volk. Diese Narrative bestimmen zunehmend die politischen Diskussionen. Doch was sind Nationen, was ist nationale Identität? Grenzen sind mehr als Linien zwischen Territorien. Sie bestimmen politische Räume, schaffen Zugehörigkeiten und prägen die Vorstellung davon, wer Teil einer Nation ist. Doch was geschieht, wenn solche nationalen Konstruktionen nicht nur Gemeinschaft stiften, sondern zugleich Trennungen verstärken und Konflikte fördern? Und brauchen gesellschaftliche Herausforderungen nicht neue Konzepte von Zugehörigkeit, Gemeinschaft und politischem Handeln?

FriedensDekade  
**Sonntag, 8.11. 10.30 Uhr 2026**  
Altstädter Nicolaikirche  
Niedernstraße 4

**„Alles hat seine Zeit?“  
Gottesdienst „Kirche trifft Philosophie“**

**Pfarrer Bertold Becker, Prof. Dr. Felix Manuel Nuss**

**Musik: Matthias Klause, Piano; Max Preis, Bass;  
Helge Neuhaus, Schlagzeug; Ruth M. Seiler, Orgel  
Kollekte: Projekte christlicher Friedensdienste**

Im letzten Jahr machte ein Video die Runde, in dem ein junger Influencer (ein Mensch, der vieles in seinem Leben über digitale Medien teilt) nach seinem Arbeitstag über mangelnde freie Zeit klagt. „Nur dreieinhalb Stunden, um zu leben – ist doch Quatsch“, sagt er darin. Mehrere Millionen Aufrufe und hunderttausende Likes hat dieser Social-Media Beitrag gesammelt und offenbar bei vielen einen Nerv getroffen.

„Obwohl der materielle Wohlstand in den Industrienationen in den letzten hundert Jahren durchschnittlich gestiegen ist, scheinen die meisten Menschen immer weniger freie Zeit zu haben. Mehr als die Hälfte der 18- bis 55-Jährigen in Deutschland fühlt sich oft – oder sogar sehr oft – gehetzt und gibt an, unter Zeitdruck zu leiden (Statista 2016).“

(<https://www.bundesstiftung-gleichstellung.de/wissen/themenfelder/zeitpolitik/>)

Während in der subjektiven Wahrnehmung die Zeit immer schneller wird, bewegt sich der Zeiger der „Weltuntergangsuhr“ auf ihren Nullpunkt zu. Bei dem vierten Gottesdienst in der Reihe: „Kirche trifft Philosophie“ mit dem Soziologen und Philosophen Felix Manuel Nuss geht es um Fragen, die die „Zeit“ stellt. Wir verbinden sie mit philosophischem Nachdenken, aktuellen Bezügen und Themen der FriedensDekade – aber vor allem mit dem Evangelium als einer besonderen Zeitansage.

FriedensDekade

Montag, 9.11. 17 Uhr

2026

Turnerstraße 5 (Ehemalige Synagoge Bielefeld)

## Gedenken\_ Judenpogrom\_1938

*Offizielle Gedenkveranstaltung der Stadt Bielefeld*

Die Stadt Bielefeld richtet dieses alljährliche Gedenken gemeinsam mit Bielefelder Schulen, der Jüdischen Kultusgemeinde (Beit Tikwa), der Evangelischen und Katholischen Kirche, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit sowie der Deutsch-Israelischen Gesellschaft aus, um an die Zerstörung der Synagoge und die Verfolgungen in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zu erinnern. Die Veranstaltung schließt mit einer Feierstunde im Rathaus Bielefeld.

Am 9. November 1938 begann es nicht. Es begann viel früher – im Denken.

Es begann damit, dass Menschen nicht mehr als Einzelne gesehen wurden, sondern als Gruppe, nicht mehr als die Nachbarin, der Kollege, die Mitschülerin – sondern als „die Anderen“.

Wer in Gruppen denkt, hört auf, Gesichter zu sehen. Mit der Gruppenzuweisung kam die Ausgrenzung, Schritt für Schritt, aus Vereinen, aus Berufen, aus der Nachbarschaft. Hier, an diesem Ort, standen Menschen, denen man das Zugehören aberkannte.

Ausgrenzen und Abwerten: Aus Mitbürger\*innen wurden „Fremde“, aus Fremden „Minderwertige“. Ein Denken, das den Boden bereitete für das, was danach kam.

Abschieben. Menschen wurden zu Objekten, die man verladen, deportieren, „entfernen“ konnte – aus ihren Häusern, aus ihrer Stadt, aus dem Land.

Hier in Bielefeld brannte die Synagoge an der Turnerstraße. Geschäfte wurden zerstört, Menschen gedemütigt, verschleppt, getötet.

Wir sagen: Nie wieder!

Dieser Satz ist kein Schlusspunkt, sondern ein Auftrag. Er verpflichtet uns, genau hinzusehen – auch heute. Nie wieder einfach Gruppen konstruieren, ausgrenzen, auf- und abwerten, abschieben ...

FriedensDekade

Mittwoch, 11.11. 19 Uhr

2026

Süsterkirche  
Güsenstraße 22

## **„Wer Frieden will, muss mit dem Feind reden“ Friedvolle Überlegungen nach der Bergpredigt Jesu**

*Vortrag und Gespräch*

**Prof. Dr. Dr. Heinrich W. Schäfer**  
**Theologe, Soziologe**

Heinrich Wilhelm Schäfer ist emeritierter Professor für Evangelische Theologie und Religionssoziologie an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie sowie an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Er forschte in den verschiedensten lateinamerikanischen Ländern u.a. zu Fragen von Religion, sozialer Ungleichheit und Gewalt. Ein Forschungsschwerpunkt fragt nach Religion unter Bedingungen von Kriegen und krimineller Gewalt. Er ist Mitherausgeber der ökumenischen Denkschrift: „Wer Frieden will, muss mit dem Feind reden.“



Seit langem ist Heinrich W. Schäfer überzeugt, dass mit der Bergpredigt Politik zu machen sei. Seine kenntnisreiche Analyse der Eskalation des Ukraine-Krieges macht exemplarisch deutlich, dass der „Balken im eigenen Auge“ zu oft die Sicht verstellt.

FriedensDekade

Freitag, 13.11. 19 Uhr

2026

Süsterkirche

Güsenstraße 22

## **Die westliche Zivilisation und der Umgang mit Gewalt, nicht nur gegen Frauen – subsistenz-öko-feministisch nachgeforscht**

*Vortrag und Gespräch*



**Prof. Dr. Veronika Bennholdt-Thomsen,  
Soziologin und Ethnologin**

Veronika Bennholdt-Thomsen ist Philosophin, Soziologin und Ethnologin.

In der Frauenbewegung engagierte sie sich von Anfang an. Sie initiierte wissenschaftliche Frauenforschung, befasste sich mit Frauen in der sog. „Dritten Welt“ und veröffentlichte Beiträge zu feministischer Gesellschaftstheorie, alternativer Wirtschaftstheorie und Matriarchatsforschung.

schaftstheorie, alternativer Wirtschaftstheorie und Matriarchatsforschung.

Mit ihr ist die Bielefelder Subsistenztheorie entwickelt worden. Sie verbindet die Ausbeutung der Natur und die Unterdrückung der Frau mit patriarchalen und kapitalistischen Machtstrukturen.

Was bedeutet dieser Ansatz bei der Frage nach dem Frieden zwischen Menschen, Gruppen und Nationen? Was kommt neu in den Blick?

FriedensDekade

Samstag, 14.11. 15.30 Uhr **2026**

Gemeindesaal der  
Neustädter Marienkirchengemeinde  
Papenmarkt 10

## Finger weg!! Kindertheater im Saal

*Musikalisches Kindertheater*

Bielefelder Kinderkantorei;  
N. N. Klavier  
Leitung: Ruth M. Seiler

Eintritt: 5,- €/ 3,- €;  
Kinder bis 13 J. frei

Im Anschluss Ausklang  
bei Kaffee, Kuchen, Saft,  
Kuchen und Snacks



Sonntag, 15.11. 17 Uhr



**Süsterkirche**  
Güsenstraße 22

## Stimme für den Frieden

WOZA!-Chor  
im Welthaus Bielefeld

Leitung: Peter Ewers

## DialogRaum Frauen\_Frieden\_Fragen

**Dietlind Budde**, Regisseurin, Alarm!Theater Bielefeld

**Dr. Angelika Claussen**, Ärztin, Co-Vorsitzende der IPPNW Deutschland, Präsidentin der IPPNW Europa.

**Dr. Wiebke Esdar**, Psychologin, MdB (SPD);

**Regine Burg**, Theologin, Supertinendentin i. R.

**Britta Haßelmann**, Sozialarbeiterin, MdB (Die Grünen)

**Christina Végh**, Kunsthistorikerin, Direktorin und Geschäftsführerin Kunsthalle Bielefeld

**Beate Wolff**, Literaturwissenschaftlerin, Geschäftsführung Welthaus Bielefeld

Die Kriege dieser Welt werden vor allem von Männern geführt.

Starke Männer scheinen zunehmend auch wieder zu einem neuen Leitbild in unserer Gesellschaft zu

werden, mit unausgesprochenen Zuweisungen für ein damit verbundenes Frauenbild.

Inspiriert durch die UN-Resolution 1325 mit der Agenda „Frauen, Frieden und Sicherheit“ wollen wir das Thema in einem Gesprächsformat bedenken, in dem besondere Frauen unserer Bielefelder Stadt mit ihren Ansichten zu Wort kommen.



*Was steht für unsere Gesellschaft auf dem Spiel, wenn wir Konflikte durch Gewalt lösen?*

*Was bedeutet Frieden in einer Stadt?*

*Wie kann Frieden Teil der politischen und öffentlichen Meinung werden?*

*Welche Werte, Glaubenshaltungen und Grundfragen verbinden sich mit dem Thema?*

*Was setzen wir dem Theater der Welt entgegen?*

*Welche Räume bilden Würde ab?*

*Und wie finde ich als einzelne Person inneren Frieden?*

FriedensDekade  
**Mittwoch, 18.11. ab 15 Uhr 2026**  
**Altstädter Nicolaikirche**  
Niedernstraße 4

## UmkehrBar.

Kuchen, Kaffee- und Teebar, Aktionen,  
Musiken, Meditationen ...

**Lebenskräftiges zum Buß- und Betttag von 15 bis 18 Uhr**  
**Ausstellung: Sicherheit Neu Denken!**  
Ökumenisches Innenstadt-Team

## Donnerstag, 19.11. 19 Uhr

**Süsterkirche**  
Güsenstraße 22

## Interreligiöses Friedensgebet

*Bielefelder Dialog der Religionen,*  
mit Bekir Erzen, Bertold Becker u.a.

## Sonntag, 22.11. 17 Uhr

**Neustädter Marienkirche**  
Papenmarkt 10

## Peace V

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
**Requiem KV 626**  
**Peteris Vasks, Da pacem Dominee**



Bogna Bernagiewicz, Sopran; Annika Henriot, Alt;  
Martin Logar, Tenor; Tobias Scharfenberger, Bass  
Marienkantorei; VokalTotal; Bielefelder Vokalensemble  
Camerata St. Mariae

Leitung: Ruth M. Seiler

Eintritt: 25,- €/ erm. 17,- € (nummerierte Plätze); 18,- €;  
erm. 13,- €; auf unnummerierten Plätzen: Schüler ab  
14 J. und Studierende bis 30 J. 5,- €; Kinder bis 13 J. frei

- Mi, 4.11., 19 Uhr** | **Entwicklung – Militarisierung – Friedens–  
arbeit. Die Rolle der Kirchen und ich**  
Maria Biedrawa, Sozialpädagogin
- Fr, 6.11., 19 Uhr** | **Von der Erfindung der Nation.  
Fragen nach Grenzen und Zugehörigkeiten**  
Dr. Verena Molitor, Soziologin
- So, 8.11., 10.30 Uhr** | **„Alles hat seine Zeit?“  
Gottesdienst: „Kirche trifft Philosophie“**  
Pfarrer B. Becker, Prof. Dr. F. M. Nuss  
Musik: TRIELL u. R. M. Seiler, Orgel
- Mo, 9.11., 17 Uhr** | **Gedenken \_ Judenpogrom \_ 1938**
- Mi, 11.11., 19 Uhr** | **„Wer Frieden will,  
muss mit dem Feind reden“**  
Prof. Dr. Dr. H. W. Schäfer, Theologe
- Fr, 13.11., 19 Uhr** | **Die westliche Zivilisation  
und der Umgang mit Gewalt**  
Prof. Dr. V. Bennholdt-Thomsen, Soziologin
- Sa, 14.11., 15.30 Uhr** | **Finger weg!!**  
Musikalisches Kindertheater
- So, 15.11., 17 Uhr** | **Stimme für den Frieden**  
WOZA!-Chor im Welthaus Bielefeld
- Mo, 16.11., 19 Uhr** | **DialogRaum Frauen \_ Frieden \_ Fragen**
- Mi, 18.11., 15 – 18 Uhr** | **UmkehrBar**
- Do, 19.11., 19 Uhr** | **Interreligiöses Friedensgebet**
- So, 22.11., 17 Uhr** | **Peace V • Mozart, Requiem KV 626**